

Wovon erzählen die Weihnachtssymbole? 2

Himmelsstern

Vorbereiten // Infos zum Weihnachtsstern

Mit dem „Weihnachtsstern“ wird eine Himmelserscheinung bezeichnet, die nach dem Matthäusevangelium Sterndeuter zum Geburtsort von Jesus geführt hat. Schon früh haben astronomische Forscher versucht, die Himmelserscheinung zu identifizieren. Dabei sind unterschiedliche Theorien entstanden. Die wahrscheinlichste ist die der „großen Konjunktion“. Als Konjunktion wird in der Astronomie die scheinbare Begegnung zweier Planeten oder eines Planeten mit Sonne oder Mond bezeichnet.

Der Astronom Konradin Ferrari d'Occhieppo weist seit 1964 auf die sehr seltene dreifache Jupiter-Saturn-Konjunktion im Zeichen der Fische hin. Diese passt gut in den ungefähren Zeitraum der Geburt von Jesus. Laut d'Occhieppo musste ein babylonischer Astronom (die Sterndeuter kamen aus dem Osten) eine solche Konjunktion als Hinweis auf ein Ereignis in Israel (Judäa) verstehen:

- Jupiter galt als Königsstern.
- Saturn galt als Planet des jüdischen Volkes.
- Der westliche Teil des Fischzeichens stand unter anderem für Palästina.

Daraus hätten babylonische Astronomen folgern können: Königstern (Jupiter) + Israelschützer (Saturn) = Im Westen (Sternbild der Fische) ist ein mächtiger König geboren worden. Die drei Konjunktionen ereigneten sich im Abstand von Monaten, so dass genug Zeit für eine Reise von Babylon nach Judäa blieb.

In der Bibel wird das Symbol des Sterns schon früh verwendet. Der Prophet Bileam sagte etwa 1450 v. Chr.: „Ich sehe ihn, aber noch nicht jetzt. Ich erkenne ihn, doch er ist noch nicht nahe. Ein Stern geht auf aus Jakob; ein Zepter kommt aus Israel hervor“ (4. Mose 24,17a).

Der „Morgenstern“ galt zur Zeit der Antike als Zeichen der Herrschaft. In Offenbarung 22,16 bezeichnet sich Jesus selbst als der helle Morgenstern und nimmt damit den Platz des Stern-Symbols ein. Mit dieser Aussage erfüllt Jesus die Prophetie Bileams aus 4. Mose 24.